

Am Ende gaben die Gegner auf

DJK 1 bestätigt Aufwärtstrend

Mit dem dritten Sieg in Folge setzte die 1. Mannschaft ihren Aufwärtstrend auch gegen TuS 84/10 fort. Die Bergeborbecker, die nun punktgleich mit den Werdenern sind, wurden mit 24:19 nach Hause geschickt. Die DJKler führten nach 10 Minuten bereits mit 6:1, was auf eine gute Abwehrarbeit, einen glänzend aufgelegten Torwart Ralf Klose und sicheres schnelles Spiel nach vorne zurückzuführen war.

Durch einige Nachlässigkeiten in der Abwehr kam der TuS zwar auf 8:5 und 9:6 heran, doch sollte dies der geringste Abstand für die gesamte Spielzeit bleiben. Bis zur Pause zogen die Werdener mit drei Toren in Folge auf 12:6 davon.

Die letzte Szene der ersten Halbzeit war dann allerdings ein unschöner Höhepunkt, als in der letzten Sekunde ein direkter Freiwurf der TuS auf Brusthöhe in der Mauer der DJKler landete. Trainer D. Dzidic erregte diese Aktion derart, dass er von den Schiedsrichtern mit einer roten Karte bedacht wurde und sich das Spielgeschehen in der zweiten Hälfte von der Tribüne aus anschauen musste.

F. Kollikowski leitete das Spiel der Werdener nun von der Bank aus. Die Partie plätscherte in dieser Phase etwas vor sich hin, doch

konnten die Grün-Weißen immer einen Abstand von vier bis sechs Toren halten. In der Schlussphase war es vor allem W. Hesterkamp, der mit gelungenen Einzelaktionen immer wieder die Lücke in der gegnerischen Abwehr fand und mit acht Toren der beste Torschütze seiner Mannschaft war.

Die Spieler des TuS gaben sich bereits fünf Minuten vor dem Ende auf, so dass der 24:19 Erfolg der Werdener nicht mehr gefährdet war.

Die weiteren Tore erzielten: D. Herrenbrück (5), R. Küthen (4), M. Mengeler und D. Dressler (je 2) sowie T. Thomitzek, T. Engels und T. Scheulen.

Das nächste Spiel der DJKler findet am nächsten Samstag um 17 Uhr in der Löwentalhalle gegen das Schlusslicht HSG Am Hallo II statt.

An der Torfrau gescheitert

DJK Werden unterliegt Überruhr mit 14:17

In einem fairen und abwechslungsreichen Spiel konnten die Werdenerinnen zu selten die blendend disponierte Torfrau der SG Überruhr überwinden und mussten sich am Ende mit 14:17 (Halbzeit 5:8) geschlagen geben.

Das Spiel war zunächst bestimmt von starken Abwehrreihen auf beiden Seiten. Erst nach vier Minuten konnte Nadine Michels das erste Mal einwerfen. Der SG Überruhr glich postwendend aus. Zwar nicht besonders kräftig, aber dafür wirksam legte Karola Petersen den Ball zum 2:1 unerreichbar im oberen Winkel ab.

Nach weiteren zehn Minuten ohne Tore erzielte Überruhr den Ausgleich. Der folgende Werdener Angriff schloss Heike Mühlenstedt-Felix mit dem erneuten Führungstreffer ab, konnte aber den darauf folgenden Ausgleich nicht verhindern. Mit einem Siebenmeter und einem Tempogegenstoß war es wieder Nadine Michels, die für die erste Zweipunkteführung sorgte.

Dann aber kamen die Überruhrer Damen, holten auf, glichen aus und konnten mit einem Strafwurf sogar das 6:5 erzielen. Werden vergab einen Siebenmeter und damit die Chance zum Ausgleich. Im Gegenzug erhöhte Überruhr vor dem Pausenpfeiff noch einmal um zwei Treffer.

Alexa Grundl eröffnete die zweite Halbzeit mit ihrem ersten Treffer in dieser Partie. Werden wollte nun unbedingt den Anschluss. Michaela Becker zielte erfolgreich in das rechte Toreck zum 7:9, und Nadine Michels narrte die Torfrau beim Siebenmeter mit einem leichten Heber. Die aufkeimende Hoffnung beim Stande von 8:9 wurde aber schnell wieder zerstört. Durch einen schönen Sprungwurf und einem Heber - diesmal über die Werdener Torfrau - holte sich Überruhr den alten Vorsprung von drei Toren zurück.

Aber die Grün-Weißen gaben nicht auf: Nadine Michels und Heike Mühlenstedt-Felix waren im Angriff erfolgreich, während Katja Sippel einen Siebenmeter entschärfte. Doch wiederum machte Überruhr den

Werdener Damen einen Strich durch die Rechnung und zogen auf 14:10 davon.

Im Folgenden gelangen zwar Britta Karsch, Michaela Becker und Heike Mühlenstedt-Felix je noch einen Treffer, aber nach dem Tor zum 16:13 für Überrauch war klar, dass die Zeit zum Ausgleich nicht mehr reichen konnte. Den letzten Werdener Erfolg markierte Petra Lantermann, kurz bevor der SG Überrauch als Sieger feststand.

Nächstes Spiel: Samstag, 6. Februar, 18.30 Uhr gegen TV Kettwig im Löwental.